

## Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

### Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe am 12. Dezember

Der Vorsitzende, Herr Obermeister Magdeburg, erstattete den Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1931/32. Die Zahl der Unterstützungsgesuche ist zurückgegangen; es wurde aber trotzdem nahezu derselbe Betrag für Stiftungen aufgewendet. 1931/32 waren es insgesamt 1176,45 RM, im Vorjahre 1229,50 RM. Ein angehender Gewerbelehrer, der entsprechend gute Leistungen in seiner Uhrmacherpraxis nachweisen konnte, wurde, um ihm die Beendigung seiner Ausbildung zu ermöglichen, mit dem Betrag von 250 RM unterstützt. Die Uhrmacher-Fachklasse der Gewerblichen Berufsschule Hindenburg (O.-S.) erhielt eine Beihilfe von 90 RM zum Besuch der Uhrenfabriken in Freiburg i. Sches. Aus der Georg-Jacob-Stiftung erhielten neun Schüler der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte als Prämien Beträge zwischen 40 und 100 RM. Drei andere tüchtige junge Uhrmacher erhielten Beträge zur Beschaffung von Werkzeugen. Die Unterstützungen in Geld beliefen sich auf 1085 RM. Die Buchprämien betragen 91,45 RM. Es handelt sich dabei um Preise für die in Leipzig stattfindende Lehrlingsarbeitenprüfung und für Zwischenprüfungen einzelner Uhrmacherrichtungen usw. Durch die sparsame Verwaltung der Mittel ist es nunmehr möglich geworden, in bezug auf künftige Unterstützungen etwas freier zu werden. Die Gesellschaft hofft, in erhöhtem Maße denjenigen Fachklassen, die noch keine Unterstützung von ihr erhielten, bei der Beschaffung von Unterrichtsmitteln helfen zu können. Dem Stiftungsvermögen wurde der Betrag von 1500 RM zugeführt. Als Kassenrevisoren wurden Herr Kollege Horrmann wieder- und die Herren Kollegen Schönfeld und Zachariä neu gewählt. Satzungsgemäß schied aus dem Vorstand der Stiftung die Herren Kollegen Magdeburg und Gebser aus. Die Wiederwahl beider Kollegen fand einstimmig statt. Anträge lagen diesmal nicht vor. Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Naumann, teilte mit, daß es möglich sei, für die Zukunft mehr als bisher Unterstützungen zu gewähren, und schlug hierzu vor, von der Broschüre über die Lehrlingsprüfungsarbeiten, die Herr Kollege C. Jos. Linnarß verfaßt hat, noch 100 Stück denjenigen Lehrmeistern, die Interesse daran haben, auf Anfordern zur Verfügung zu stellen. Ferner sollen für die Gruppe Sonderarbeiten bei den alljährlich stattfindenden Lehrlingsarbeitenprüfungen die Preise erhöht werden. Von den Wandtafeln des Glashütter Taschenuhrwerkes soll eine Anzahl erworben werden, um sie Fachschulen, die eine solche Wandtafel noch nicht besitzen, zur Verfügung zu stellen. Weitere Unterstützungsfragen führten zu einer längeren Aussprache. (VII/989)

**Altona.** (Zwangsinnung.) Innungsversammlung. Der Obermeister, Direktor Sackmann, begrüßt besonders die Gäste Horstmann (Garto) und Claußen (Hamburg). Eine Liste für die Handwerkskammer zur Einzeichnung der von den Kollegen gehaltenen Gehilfen, Lehrlinge und des sonstigen Personals läuft um. Der vom Vorstand und dem Kassierer H. Otschik ausgearbeitete Haushaltsplan für das Jahr 1933, welcher an verschiedenen Stellen größere Abstriche erfahren hatte und demzufolge auch eine Senkung des Jahresbeitrages vorsah, wurde von der Versammlung mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Der Kassierer wurde beauftragt, den alten Haushaltsplan wieder aufzustellen, da man allseitig der Meinung war, nicht anders auskommen zu können. Hierauf erhält Herr Wempe das Wort zu seinem Vortrag über die Besteckangelegenheit. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Obermeister bittet dann die Kollegen, doch die abgemachten Preise für Fasson- und andere Gläser innezuhalten. Kollege Helm bringt einen ausführlichen Bericht über den diesjährigen Verbandstag des Unterverbandes Norden in Husum. Als Kassenrevisoren wurden die Kollegen Soll und Kruse gewählt. (VII/960) J. Lähndorff, Schriftführer.

**Wesermünde.** (Zwangsinnung.) Herbstversammlung. An das Finanzamt ist ein Schreiben gegangen, in dem auf die trostlose Lage in unserem Fach hingewiesen und gebeten wird, auf die Eingaben der Kollegen weitgehend Rücksicht zu nehmen. Es wird dringend darauf hingewiesen, in dieser Notzeit nicht am falschen Ende zu sparen und etwa die gehaltenen Fachzeitungen abzubestellen. Die Fühlungnahme mit dem Fach muß auf alle Fälle gewahrt bleiben. Es wird empfohlen, den Königschen Plan zur Gründung eines Besteck-Verbandes zu unterschreiben. Der Obermeister gibt dann dem Vertreter der Mannheimer Versicherungsgesellschaft das Wort. Dieser erteilt den Kollegen sehr wertvolle Ratschläge und stellt anheim, die Versicherungen bei seiner Gesellschaft, die ja einen Kollektivvertrag mit dem Zentralverband abgeschlossen hat, zu tätigen. (VII/976) Rudolf Hornung, Schriftführer.

**Züllichau-Schwiebus.** (Uhrmacherverein.) Die Versammlung am 25. Oktober war leider nur schwach besucht, trotzdem konnte

ein neues Mitglied, Herr Kollege Begoll (Schwiebus), aufgenommen werden. Reichlichen Versammlungsstoff bot die Zuschrift des Zentralverbandes vom 20. Oktober zu den zurzeit wichtigsten Fragen betr. Zugabeunwesen, Befähigungsnachweis, Preisschuß, Besteckhandel. Besonders geklagt wurde über die zunehmende Preisunterbietung und den Robatlunfug. Es ist sehr traurig, immer wieder feststellen zu müssen, daß angesehene Fachgeschäfte versuchen, durch Preisunterbietung ihren Absatz auf der Höhe zu halten, sich und dem gesamten Fachhandel aber mehr schaden, als durch den kleinen Mehrumsatz gewonnen werden kann. Kein Fachkollege kann Interesse daran haben, daß die Preislagen noch mehr herabsinken, bei denen der Nutzen nur sehr minimal, der Ärger aber bei Reklamation und Reparatur um so größer sein kann. Die gute Uhr muß wieder zu Ehren kommen und damit auch das Reparaturgeschäft gewinnbringend gestalten. — Der Beitrag für das vierte Quartal beträgt 2,50 RM. Nächste Versammlung Mitte Januar in Reppen. (VII/956)

Georg Giermann, Schriftführer.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

### Geschäftsnachrichten

**Chemnitz.** Die Firma Herrmann Nachf., Inhaber: Paul Berthold Ziebolz, Marktgräßchen 3, veranstaltet einen Totalausverkauf.

**Forst i. L.** Die Firma Reinhold Neumann Nachfolger, Inhaber E. Neumann, Uhren, Gold- und Silberwaren, befindet sich jetzt Koltbusser Straße 22, I. (VI 2/96)

**Frankfurt a. M.** Michael Bamberger & Co., Uhrengroßhandlung, Steinweg 9. Das Handelsgeschäft ist mit allen Rechten der Fortführung der Firma unter Ausschluß der bisher entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten an Max Knapp veräußert worden. (VI 2/97)

**Frankfurt a. M.** August Regel, Goldwaren, Goethestraße 1. Das Handelsgeschäft ist mit dem Recht der Fortführung der Firma unter Ausschluß der bestehenden Verbindlichkeiten an Paul Buchwald veräußert worden. Frau Christine Buchwald erhielt Prokura. Die Prokura Emma Gallenkamp ist erloschen. (VI 2/98)

**Freiberg (Sa.).** Joh. Traug. Recke, Gold- und Silberwaren. Inhaber ist Lina Johanna, verw. Bär. Die Firma lautet künftig: Joh. Traug. Recke Nachfolger J. Bär. Uhrmachermeister Franz Gerhard Bär erhielt Prokura. (VI 2/99)

**Hanau a. M.** W. C. Heraeus G. m. b. H., Platinschmelze. Die Prokura Dr. Friß Rüdell ist erloschen. An Dr. rer. oec. Reinhard Heraeus ist Prokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen. (VI 2/100)

**Hanau a. M.** Posch & Ehmman, Uhrkettenfabrik. Frau Charlotte Ehmman ist durch Erbfolge in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. (VI 2/101)

**Hannover.** Osterstraße 19 hat die Firma Klein & Co., Uhren Gold- und Silberwaren, ein Ladengeschäft neu eröffnet. (VI 2/102)

**Pforzheim.** In das Handelsregister ist neu eingetragen) Gerhard Rösler, Uhrmacher. (VI 2/103)

**Pirmasens.** Firma Joseph Winkler, Gold-, Silber- und optische Warenhandlung. Nunmehrige Inhaberin: Pauline Winkler in Pirmasens. (VI 2/104)

**Rathenow.** Franz Rapsch Optische Fabriken AG. Die Bilanz der Aktiengesellschaft zeigt für 1931 einen Verlust von 81000 RM, der wie in dem vorhergehenden Jahr vorgefragt wird, so daß sich der gesamte Verlustvortrag auf 621000 RM beläuft. Auf der Aktivseite der Bilanz stehen Anlagen 425000 RM, Maschinen mit 70000 RM, Außenstände 519000 RM und Fabrikationsbestände mit 519000 RM. Andererseits betragen die Passiven: Bankschulden 944000 RM. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Kapital von 1250000 RM, die gesamten Unkosten des Geschäftsjahres betragen 780000 RM. Die Neuwahl des Aufsichtsrats hatte folgendes Ergebnis: Herr Syndikatsdirektor Alfred Beer (Berlin); Herr Amtsvorsteher a. D. Hermann Milich (Berlin-Schlachtensee); Herr Dr. W. Hauser (Winterthur, Schweiz); Herr Generalsekretär Erich Spiegel (Berlin-Steglitz); Herr Regierungsrat Georg Köhler (Berlin-Wilmersdorf). (VI 2/112)

**Schramberg.** Gebrüder Junghans AG. Die Generalversammlung genehmigte den bekannten Verlustabschluss. Man sei weiterhin bestrebt, die Unkosten mit dem Umsatz in Einklang zu bringen, und habe nach der Entwicklung der Betriebsverhältnisse in den letzten Monaten gute Aussicht, dies zu erreichen. Auch in der Preisfrage bestehe begründete Hoffnung auf eine